

Neues Fahrzeug für das Rathaus

Weingarten (ml). Das Fahrzeug, das den Mitarbeitern des Ordnungs- und Ortsbauamtes bisher für Fahrten in den Außenbereich zur Verfügung stand, hat einen Getriebeschaden und musste stillgelegt werden. Nach Meinung von Bürgermeister Eric Bänziger in der jüngsten Sitzung des Weingartener Gemeinderats, müsste wenigstens ein geländegängiges Fahrzeug mit Allradantrieb im Fuhrpark vorhanden sein.

Die örtlichen Autohändler wurden abgefragt. Kriterien waren ein gebrauchtes, aber neuwertiges Fahrzeug mit Allradantrieb, der Preis bis 15 000 Euro und eine Anhängerkupplung. Darüber hinaus hat Ortsbaumeister Oliver

Nachfrage bei heimischen Autohändlern

Leucht dem Gemeinderat verschiedene Modelle unterschiedlicher Hersteller präsentiert, was eine lebhafte Diskussion hervorrief.

„Gute Verbrauchs- und Abgaswerte“ forderte Monika Lauber (Grüne). „Warum überhaupt ein eigenes Fahrzeug und keine Absprache mit dem Bauhof?“ wollte Gabriele Koch (CDU) wissen. Warum Allrad notwendig sei, wo doch alles asphaltiert sei, fragte Timo Martin (WBB), das Auto des Försters habe auch keinen Allradantrieb. Außerdem forderte er „einen deutschen Hersteller“. Dem entgegnete Werner Burst, „wir sind Europa“. „Viel zu teuer“, bekräftigte Wolfgang Wehowsky (SPD). Schließlich blieb es bei dem Beschlussvorschlag, noch einmal abzufragen: nur bei Weingartener Händlern, ein Fahrzeug gedeckelt auf 20 000 Euro – was eine außerplanmäßige Ausgabe ist – geländegängig und mit guter Effizienzklasse. Dieser Vorschlag fand im Ratsgremium mehrheitliche Zustimmung.